

# Verfolgerduell ohne Sieger

**Badens Erstliga-Fussballer erarbeiten sich ein Chancenplus, müssen sich aber mit einem 1:1 begnügen**

Gegen Tabellennachbar YF Juventus kam der FC Baden nicht über ein 1:1 hinaus. Das Esp-Team vergab in den ersten 45 Minuten den Führungstreffer. Kurz vor Schluss erzielte Badens Laski mit einem direkt verwandelten Eckball das 1:1.

VON BEAT HAGER

Von Beginn weg war der FC Baden bestrebt, den Auswärtssieg in Eschen vor eigenem Anhang zu bestätigen. Die Einheimischen spielten mit viel Druck und drängten auf das Gehäuse von YF-Keeper Yves Frey. Die Gäste aus Zürich suchten ihr Glück in einer kompakten Defensive, machten die Räume eng und beschränkten sich auf Konterangriffe. In der 25. Minute waren es aber die Einheimischen, welche zur ersten echten Torgelegenheit kamen. Nach einem Querpass von Denis Markaj brachte Alban Hotnjani den Ball fünf Meter vor dem eigenen Gehäuse nicht unter Kontrolle, und Danijel Kovacevic scheiterte an Torhüter Frey.

Für echte Gefahr auf der Gegenseite sorgte Dein Barreiro nur zwei Minuten später, als er auf Zuspil von Topskorer Cristian Perez nur knapp verzog. Es entwickelte sich eine animierte Partie; beide Mannschaften trugen viel zu einem gefälligen Spiel bei. In der 35. Minute konnte sich Baden-Goalie Cyril Schneider auszeichnen, als er einen platzierten Freistoss von Claude Loue entschärfte. Baden verpasste es in den ersten 45 Minuten, sein spielerisches Übergewicht in Tore umzusetzen.

**AUCH NACH DER PAUSE** änderte sich am Spielgeschehen nur wenig. Der Gastgeber rannte an, während die Zürcher unter der Regie von Abwehrchef Francisque Junior erfolgreich dagegenhielten. Kaltschnäuzigkeit im Abschluss bewiesen die Stadtzürcher in der 69. Minute. Nach einem Zuspil von Balu Ndoj überlistete Luca Dimita die Badener Abwehr und traf zur glücklichen Gästeführung. Baden war nun gefordert und musste reagieren. Trainer Mirko Pavlicevic brachte mit Toussaint Avelino, Gezim Sadiku und Raphael Peterhans drei neue Offensivkräfte ins Spiel



Engagiert: Badens Sandro Streuli (rechts) im Zweikampf mit Henrique Bem.

und erhöhte damit den Druck. Und der Mut wurde in der 87. Minute belohnt. Einen Eckball von rechts spodierte Ardian Laski via Latteunterkante direkt zum Ausgleich ins Netz.

In der Nachspielzeit hatte Joker Toussaint Avelino den Siegtreffer auf

dem Fuss, doch im Abschluss fehlte es dem Algerier an der nötigen Kraft. «Fast wäre uns ein Sieg gelungen. Der Gegentreffer fiel sehr spät und ziemlich glücklich», bedauerte YF-Trainer Salvatore Andracchio. Mit der Mannschaftsleistung – weniger aber mit dem Resultat –

zeigte sich sein Kontrahent Mirko Pavlicevic zufrieden: «Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat engagiert gekämpft und zeigte eine starke erste Spielhälfte. Leider verpassten wir den Führungstreffer, Chancen dazu hätten wir gehabt.»

## FUSSBALL-SERVICE

### 1. LIGA, GRUPPE 2

Kriens - Zofingen	4:0
Emmenbrücke - Schötz	1:0
Old Boys - Delémont	4:0
Basel U21 - Cham	2:1
Zug 94 - Wangen bei Olten	So 14.30
Münsingen - Muttenz	So 14.30
Olten - Luzern U21	So 14.30
Grenchen - Solothurn	So 14.30

1. Basel U21	15	11	4	0	49:21	37
2. Schötz	15	10	2	3	32:23	32
3. Kriens	14	7	5	2	27:16	26
4. Cham	14	7	3	4	36:26	24
5. Emmenbrücke	15	6	5	4	21:23	23
6. Solothurn	14	6	4	4	33:23	22
7. Old Boys Basel	15	6	3	6	26:22	21
8. Zug 94	14	6	2	6	32:30	20
9. Wangen bei Olten	14	6	2	6	25:34	20
10. Luzern U21	14	5	3	6	32:29	18
11. Delémont	15	5	3	7	32:25	18
12. Zofingen	15	5	0	10	24:39	15
13. Muttenz	13	3	2	8	17:32	11
14. Olten	13	2	4	7	10:27	10
15. Münsingen	14	2	4	8	18:27	10
16. Grenchen	12	2	2	8	12:29	8

### Kriens - Zofingen 4:0 (2:0)

Kleinfeld. – 200 Zuschauer. – SR Cassiani. – Tore: 5. Mamede 1:0. 34. Andreoli 2:0. 57. Piu 3:0. 80. Andreoli (Foulpenalty) 4:0.

**Kriens:** Tahirnj; Barnettler, Ferrichio, Ribeiro, Fanger; Susic (76. Kalina), Darbelly, Mamede (63. Gjuraj), Souto (62. Colcino); Andreoli, Piu.

**Zofingen:** Kollbrunner; Della Rossa, Lowalo, Bolliger, Simic; Mavembo (79. Celebi), Alic, Zobrist, Keller (69. Stefan Fischer) Castelli, Baumgartner (69. Hunkeler).

Bemerkungen: Zofingen ohne Liloia, Joel Fischer und Hüssler (alle verletzt), Berisha (gesperrt). – Verwarnungen: 51. Keller (Foul), 79. Kollbrunner (Foul).

### 1. LIGA, GRUPPE 3

Baden - YF Juventus	1:1
Högg - SV Schaffhausen	1:1
Red Star Zürich - Tuggen	0:3
Grasshoppers U21 - St. Gallen U21	1:4
Winterthur U21 - Rapperswil-Jona	0:2
Chiasso - Eschen/Mauren	1:0
Kreuzlingen - Mendrisio-Stabio	1:2
Biasca - Zürich U21	So 15.00

1. Rapperswil-Jona	15	10	5	0	38:16	35
2. Tuggen	15	9	2	4	39:21	29
3. Chiasso	15	8	5	2	29:15	29
4. Eschen/Mauren	15	9	2	4	26:18	29
5. Zürich U21	14	8	3	3	34:26	27
6. YF Juventus	14	7	3	4	25:16	24
7. St. Gallen U21	15	6	5	4	29:25	23
8. Baden	15	7	1	7	27:24	22
9. Mendrisio-Stabio	15	5	5	5	23:25	20
10. Grasshoppers U21	15	5	4	6	31:37	19
11. SV Schaffhausen	15	5	3	7	21:24	18
12. Högg Zürich	15	4	5	6	21:25	17
13. Winterthur U21	15	3	4	8	18:21	13
14. Biasca	13	3	2	8	12:24	11
15. Kreuzlingen	15	2	3	10	22:49	9
16. Red Star Zürich	15	0	2	13	10:39	2

### Baden - YF Juventus 1:1 (0:0)

Esp. – 400 Zuschauer. – SR Gashi. – Tore: 69. Dimita 0:1. 87. Laski 1:1.

**Baden:** Schneider; Schmid, Previtali, Passerini, Laski; Markaj (73. Avelino), Streuli, Vidovic, Deon (83. Peterhans); Kovacevic (79. Sadiku), Marjanovic.

**YF Juventus:** Frey; Junior, Zeqiraj, Hotnjani, Gogalic; Loué, Ndoj, Barreiro (73. Gjergji), Bem; Dimita, Perez (79. Thaqaj).  
Bemerkungen: Baden ohne Maric (verletzt), YF Juventus ohne Haxhiu und Benjashi (beide verletzt), Rifino (gesperrt). – Keine Verwarnungen.

# Arbeitsbiene im Höhenflug

**Nach drei Siegen in Folge strebt Wohlen in Schaffhausen mindestens einen Punktgewinn an**

Nach einem harzigen Saisonstart kommt der FC Wohlen in Schwung. Gleiches gilt für den 19-jährigen Tobias Müller.

VON RUEDI KUHN

Jung und dynamisch ist Tobias Müller zweifellos. Und erfolgreich? Na ja. Langsam, aber sicher wird das Talent aus Gipf-Oberfrick flügge. Das Aufgebot für das freundschaftliche Länderspiel der Schweizer U20-Auswahl gegen Italien von Mitte nächster Woche ist ein weiterer Schritt auf dem Weg nach oben. Alle Achtung; nicht einmal Verbandstrainer Martin Trümpler sind die konstant guten Leistungen des jungen Mannes in den vergangenen Wochen und Monaten verborgen geblieben.

**VIEL WICHTIGER IST** jedoch die Tatsache, dass Müller beim FC Wohlen nach einer schwierigen Saison zum Stammspieler avanciert ist. In den bisherigen zwölf Meisterschaftsspielen kam er sechsmal von Beginn an zum Einsatz und wurde sechsmal eingewechselt. Beim 5:3-Sieg in Locarno erzielte er das 1:0. Müller spielt im 4-3-3-System von Trainer Martin Rueda eine wichtige Rolle. Er sorgt im Aufbau zusammen mit Leonel Romero und Massimo Mancino für defensive Stabilität und für Schwung nach vorne. «Weil wir mit dem neuen System



Vorbild für die Jungen: Tobias Müller.

im Zentrum des Mittelfelds zu dritt sind», sagt Müller, «haben wir meistens eine Überzahl. Diese bringt aber nur dann etwas, wenn wir von der Laufbereitschaft, dem Zweikampferhalten und vom Einsatz her an unsere Grenzen gehen.» Das war zuletzt bei den drei Siegen in Folge gegen Winterthur (2:1), Biel (3:2) und Servette (3:2) der Fall.

Müllers Höhenflug ist eng verbunden mit jenem des aufstrebenden FC Wohlen. Warum läuft es bei den Freiämtern plötzlich? Müller kennt den Grund und sagt: «Wir haben zu Beginn der Saison zu viele Fehler gemacht und wurden bitter bestraft. Daraus haben wir die richtigen Lehren gezogen. Kommt hinzu, dass wir endlich auch das nötige Wettkampfglück haben.» Dauert das Hoch auch in Schaffhausen und während der Heimspiele gegen La Chaux-de-Fonds und Nyon an, liegt bis zur Winterpause sogar ein Platz in den Top 5 der Challenge League drin.

**WOHLEN HAT MIT MÜLLER** einen Leihvertrag bis Ende Saison. Der Vertrag des Mittelfeldspielers mit den vielversprechenden Anlagen beim FC Aarau dauert bis 2011. Zeigt die Formkurve des 1,74 m grossen und nur 64 kg schweren Technikers weiter nach oben, wird der Mechanikerlehrling wohl bereits wenige Wochen nach seinem 20. Geburtstag am 7. Mai 2009 zum Kader der ersten Mannschaft des FC Aarau stossen. Auf einen derart hoffnungsvollen Nachwuchsspieler mit eigenen Wurzeln kann der Verein vom Brügglifeld nicht verzichten. Müller ist ein Vorbild für alle Jungen und ein Beispiel dafür, dass der Weg über die FCA-Juniorenabteilung, das Team Aargau und den FC Wohlen an die nationale Spitze führen kann.

# Am Minimalziel gescheitert

**Diskussionsloser 4:0-Sieg für den SC Kriens gegen Zofingen**

Einen optimalen Start erwischten die Krienser Fussballer im Erstliga-Spiel gegen den SC Zofingen: Nach fünf Minuten erzielte Rafael Mamede das 1:0 per Kopf. Eine unübersichtliche Situation für Zofingen-Goalie Alex Kollbrunner, der eine unglückliche Figur machte: «Das ist richtig. Das 1:0 muss ich auf meine Kappe nehmen.»

**IN DER FOLGE DIKTIERTE** das Team um Trainer Maurizio Jacobacci das Spielgeschehen, zeigte mehr Biss, war feldüberlegen und machte auch in der Offensive den frischeren Eindruck. Der SC Zofingen enttäuschte. Das Minimalziel, einen Punkt aus der Innerschweiz zu entführen, schien spätestens nach dem 2:0 durch Andreoli (34.) in weite Ferne gerückt. Das Team um Trainer Peter Schädler war bis zu diesem Zeitpunkt harmlos, setzte in der Offensive mit Castelli und Baumgartner kaum Akzente und war mehrheitlich mit Abwehraufgaben beschäftigt. Das logische Resultat zur Pause: 2:0 für den SC Kriens. Zofingen-Trainer Peter Schädlers Bilanz nach der ersten Halbzeit: «Der SC Kriens war das klar bessere Team.» Und in Halbzeit zwei? «Chancen kreieren und möglichst schnell den Anschlusstreffer erzielen.»

Doch nach Wiederbeginn zeichnete sich das ab, was die rund 200 Zuschauer auf dem Krienser Kleinfeld bereits in Halbzeit eins zu sehen bekamen. Der SC Kriens war spielbestimmend, der

SC Zofingen ideenlos und ohne Durchschlagskraft. Das 3:0 für das Heimteam schien nur noch ein Frage der Zeit. Nachdem Goalie Kollbrunner in der 54. Minute das 3:0 mit einer Glanzparade noch verhindern konnte, war er nur drei Minuten später machtlos. Piu erzielte das dem Spielverlauf entsprechende verdiente dritte Tor (57).

Kriens war weiterhin das überlegene Team und setzte in der 80. Minute noch einen drauf: Erneut Andreoli mittels Penalty war für das 4:0 besorgt. Das Fazit aus Sicht des SC Zofingen nach 92 gespielten Minuten: Das Team hatte nie den Hauch einer Chance. Der SC Zofingen wirkte weitgehend harmlos und ohne Ideen oder Durchschlagskraft in der Offensive. Das Heimteam verdiente sich die drei Punkte aufgrund einer kompakten Teamleistung.

**MIT 15 PUNKTEN** richtet sich das Augenmerk von Trainer Schädler weiterhin Richtung Abstieg. Akute Abstiegsgefahr herrscht beim Erstligisten allerdings (noch) nicht. Dessen ist sich Schädler, der nach der Partie von einem Klassenunterschied sprach, bewusst: «Wir bleiben auf den 15 Punkten sitzen. Aber ich hoffe, in den beiden noch verbleibenden Partien vor der Winterpause mit zwei Siegen Terrain gutzumachen, um dem Ziel Ligaerhalt, das vor Saisonstart definiert wurde, einen Schritt näher zu kommen.»

RETO FÄHNDRICH